RUNDBRIEF 47
November 2025

# Violetta

Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

mit unserem November-Rundbrief wollen wir Ihnen von Aktivitäten und Ereignissen aus der zweiten Jahreshälfte berichten.

Nach wie vor befinden wir uns im **Generationswechsel**. Kerstin Kremer und Judith Grautstück werden die Beratungsstelle zum Ende des Jahres verlassen – Doris Hesse und Ronja Steinhauer sind neu dazugekommen.

## Anna und Jan gehen vor Gericht

**Ein Kinderbuch zur Psychosozialen Prozessbegleitung bei Sexualstraftaten**

**Violetta e.V. Hannover**
**Andrea Behrmann, Uta Schneider, Tara R. Franke**
**5. vollständig überarbeitete Auflage 2025**

Auch vor diesem Hintergrund besprechen wir regelmäßig inhaltliche Schwerpunkte und Arbeitsabläufe und entwickeln sie weiter. So haben wir miteinander diskutiert, warum wir im Titel unserer Fachberatungsstelle weiterhin den **Begriff »sexueller Missbrauch«** benutzen. In unserem Beitrag dazu möchten wir Sie an unseren Gedanken teilhaben lassen.

Wir wollen unsere **Angebote inklusiver gestalten** und somit für Mädchen* und junge Frauen* mit Beeinträchtigung zugänglicher machen. Wir stellen Ihnen vor, was wir diesbezüglich unternehmen.

Im Juni hatten wir **internationalen Besuch** und haben viel über gesellschaftliche Haltungen zu Gewalt und Prävention in anderen Ländern erfahren.

Das erstmals 2006 erschienene **Kinderbuch Anna und Jan gehen vor Gericht** – Ein Kinderbuch zur Psychosozialen Prozessbegleitung bei Sexualstraftaten – haben Andrea Behrmann und Uta Schneider in diesem Jahr vollständig überarbeitet, sodass wir jetzt die 5. Auflage veröffentlichen können, die Sie bei Violetta erwerben können. Es ist ein reich illustriertes Buch mit 70 Seiten im Querformat (24,5 x 20 cm) und Spiralbindung.

*https://www.violetta-hannover.de/aktuelles/anna-und-jan-gehen-vor-gericht-kinderbuch-zur-psychosozialen-prozessbegleitung-bei-sexualstraftaten*

Wir haben unser **Fortbildungsprogramm** für das Jahr 2026 zusammengestellt. Besonders hinweisen möchten wir auf unser neues Konzept für die Veranstaltungsreihe »Apropos Schutzkonzept«. In mehreren zweistündigen Online-Veranstaltungen behandeln wir die unterschiedlichen Bausteine eines Schutzkonzeptes. Die Fortbildung ist modular aufgebaut – Interessierte können an für sie passenden Bausteinen oder an der kompletten Reihe teilnehmen.

Ohne vielfältige **Förderung und Unterstützung** ist unsere Arbeit nicht möglich. Dafür danken wir allen Kooperationspartner*innen sowie allen, die sich für die Arbeit von Violetta engagieren und uns mit ihren Spenden und Zuwendungen helfen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.
Wie immer freuen wir uns über Rückmeldungen und Nachfragen.

***Herzliche Grüße, Ihr Violetta-Team***

Herausgeberin: Violetta – Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen e.V. · Wöhlerstraße 42 · 30163 Hannover
Redaktionelle Verantwortung: Barbara David · Telefon 0511 – 85 55 54 · info@violetta-hannover.de · www.violetta-hannover.de

# Sexueller Missbrauch – sexualisierte Gewalt: Welcher Begriff passt?

**In der (Fach-)Öffentlichkeit wird immer wieder diskutiert, wie diese Gewalt gegen Kinder und Jugendliche korrekt benannt werden kann. Ein Blick auf die Websites Dutzender Fachberatungsstellen zeigt: Es herrscht eine große Vielfalt an Bezeichnungen – es gibt kein Richtig oder Falsch. Auch wir setzen uns regelmäßig damit auseinander, welchen Begriff wir wann und wo verwenden.**

Den jüngsten Anstoß dazu gaben einige Kolleginnen, die neu bei Violetta angefangen haben. Der Generationswechsel ist eine gute Gelegenheit, sprachliche Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen. Das taten wir in unserer Teamsitzung im August. Im Folgenden beziehen wir uns dabei ausschließlich auf Gewalt, die Erwachsene an Kindern und Jugendlichen verüben. Es geht ***nicht*** um Grenzüberschreitungen und sexualisierte Gewalt, die Jugendliche oder Kinder anderen Kindern antun. Dafür gibt es teils andere und eigene Beschreibungen.

Zunächst ein paar Definitionen. Der juristische Begriff ist festgelegt. Im Strafgesetzbuch ist von sexuellem Missbrauch die Rede, etwa in § 176 StGB (»Sexueller Missbrauch von Kindern«) und in § 182 StGB (»Sexueller Missbrauch von Jugendlichen«). Gemeint sind damit aber ausschließlich die in den Paragraphen beschriebenen strafbaren Handlungen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird sexueller Missbrauch weiter gefasst und ist nicht klar umrissen. Ein Einwand gegen den Begriff: »Missbrauch« ist sprachlich das Gegenstück zum »Gebrauch«. Das heißt, wenn wir von sexuellem Missbrauch sprechen, dann implizierten wir, es gebe auch einen akzeptierten »sexuellen Gebrauch« von Kindern. Das ist selbstverständlich nicht der Fall.

Im Hilfeportal Sexueller Missbrauch der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindemissbrauchs werden die Begriffe so eingeordnet:

*»Sexuelle oder sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sind andere Begriffe für sexuellen Missbrauch. In Deutschland wird der Begriff ›sexueller Missbrauch‹ oder ›Kindesmissbrauch‹ in der breiten Öffentlichkeit, in den Medien und in der Politik verwendet. (...) Menschen aus der Fachpraxis oder der Wissenschaft sprechen häufig von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Diese Formulierung stellt heraus, dass es sich um Gewalt handelt, die mit sexuellen Mitteln ausgeübt wird. Der ebenfalls verwendete Begriff sexualisierte Gewalt geht noch einen Schritt weiter. Denn er verdeutlicht, dass bei den Taten Sexualität benutzt wird, um Gewalt auszuüben.«*

*https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/fragen-antworten*

Natürlich haben wir Mitarbeiterinnen von Violetta auch früher bereits diskutiert, was wir unter sexualisierter Gewalt/ sexuellem Missbrauch verstehen. Im Schutzkonzept unserer Fachberatungsstelle werden diese Taten definiert als *»körperliche und psychische Gewaltanwendung sowie Machtausübung mittels sexueller Handlungen am Körper und an der Seele von Kindern und Jugendlichen. Sexueller Missbrauch/sexualisierte Gewalt ist eine geplante Tat. Zwischen Täter und Kind/Jugendlichen besteht grundsätzlich ein Machtgefälle, das durch Wissen, emotionale und/oder strukturelle Abhängigkeiten gekennzeichnet ist«*.

*https://www.violetta-hannover.de/sites/violettahannover/files/daten/dokumente/flyer-dokumente-seiten/2022-04-Schutzkonzept-Violetta.pdf*

Hier werden beide Begriffe benutzt: sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt. Denn der springende Punkt ist – und das hat auch unsere Diskussion im Team wieder gezeigt – dass es unserer Erfahrung nach vom Kontext abhängt, wann welcher Begriff passt.

*Da sexueller Missbrauch der gesellschaftlich geläufigste Begriff ist, verwenden wir ihn im Namen des Vereins und der Fachberatungsstelle.*

Unser wichtigstes und damit entscheidendes Kriterium ist aber, dass sich viele Betroffene nicht unter dem Gewaltbegriff wiederfinden oder diesen für sich ablehnen. So sind Betroffene häufig verunsichert und fragen, ob die ihnen zugefügte Tat tatsächlich eine Missbrauchs-/Gewalthandlung ist. Sie bezweifeln, dass sie ein Anrecht haben, sich bei Violetta Rat und Hilfe zu holen. Sie fürchten, dass sie mutmaßlich stärker Betroffenen einen Platz wegnehmen – und zwar selbst dann, wenn ihnen massive Gewalt angetan wurde. Darüber hinaus möchten viele nicht als (Gewalt-) Opfer stigmatisiert werden.

Deshalb nutzen wir den Begriff, den viele Mädchen* und junge Frauen* selber nehmen, bringen dann aber auch unsere Begrifflichkeiten ein.

Das bedeutet: Im Rahmen der konkreten Beratung benennen wir die Handlungen und Taten und bezeichnen diese als sexualisierte Gewalt – und besprechen dies auch mit den Mädchen*/Frauen*.

In unserer Öffentlichkeitsarbeit und in Fortbildungen finden Sie dagegen den Begriff sexualisierte Gewalt, der den Gewalt- und Machtaspekt betont und deutlich macht, dass es nicht um die sexuelle Befriedigung der Täter(*innen)geht. Damit stellen wir auch klar, wer die Verantwortung für die Taten trägt und dass es eine Intervention braucht, um Betroffene zu schützen.

*Erläuterung: Die Schreibweise Täter(*innen) verdeutlicht, dass sexualisierte Gewalt keineswegs nur, aber in der großen Mehrzahl der Fälle von männlichen Personen ausgeübt wird.*

*Und so waren wir uns am Ende unseres Gedankenaustausches einig: Wir wollen uns als Violetta-Team immer wieder bewusstmachen, was Sprache und Worte bedeuten und was sie beim Gegenüber und in der Öffentlichkeit auslösen. Damit wollen und müssen wir sensibel und bewusst umgehen.*

# Was läuft gerade, um unsere Beratung inklusiver zu gestalten?

**Seit Jahren beraten wir bei Violetta auch Mädchen* und junge Frauen* mit Beeinträchtigungen. Das Risiko, sexualisierte Gewalt zu erleiden, ist für sie zwei- bis dreimal höher als bei Mädchen* und jungen Frauen* ohne Beeinträchtigungen. Diese erhöhte Prävalenz spiegelt sich jedoch noch nicht in unserer Beratungsstatistik wider. Unser Ziel ist es darum, unser Angebot noch zugänglicher für Betroffene mit Beeinträchtigungen zu gestalten.**

Dafür wollen wir uns zum Beispiel enger mit Akteur*innen der Eingliederungshilfe und mit Förderschulen vernetzen, um uns und unser Beratungsangebot bekannter zu machen. Wir prüfen, ob und wie wir unsere Räumlichkeiten noch barriereärmer gestalten können.

Seit dem vergangenen Jahr arbeiten wir außerdem mit vier Studentinnen und einer Dozentin von der Leibniz Universität Hannover zusammen. Gemeinsam wollen wir mögliche Bedarfe von Mädchen* und jungen Frauen* mit Beeinträchtigungen, deren Angehörigen und/oder unterstützenden Fachkräften identifizieren sowie mögliche Hürden, die eine Inanspruchnahme von Hilfen verhindern.

Die Studentinnen haben im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten (Bachelor/Master) empirische Fragestellungen entwickelt, Interviewleitfäden erstellt und entsprechende Interviews geführt. Wir haben sie dabei fachlich begleitet, Fragen beantwortet und Kontakt zu potenziellen Interviewpartner*innen hergestellt.

Der inhaltliche Austausch mit den Studierenden zu ihren Fragestellungen und Leitfäden hat großen Spaß gemacht und wir sind froh darüber, dass sich alle so engagiert mit für uns relevanten Fragen wissenschaftlich auseinandersetzen. Auch die Zusammenarbeit mit der Dozentin haben wir als bereichernd erlebt.

Die Daten sind also mittlerweile erhoben. Die vier Studentinnen befinden sich mitten im Auswertungsprozess und wir warten gespannt auf die Ergebnisse. Wir erhoffen uns neue Erkenntnisse zu Bedarfen, Barrieren und Zugänglichkeit unserer Beratungsstelle. Der nächste Schritt wird sein, daraus neue Ideen für unsere Räumlichkeiten und unser Angebot abzuleiten.

Gerne hätten wir in diesem Rundbrief bereits über erste Resultate berichtet. Das wird nun bis zur nächsten Ausgabe dauern, aber vielleicht haben wir Sie ja bereits ein wenig neugierig machen können.

# Gäste aus aller Welt bei Violetta

Sechs Sozialarbeiter*innen aus Indonesien, der Türkei, Indien, Spanien und Argentinien durften wir im Juni bei Violetta begrüßen. Im Rahmen des International Professional Exchange Program (IPEP) waren sie zwei Wochen lang in Hannover unterwegs, begleitet von CIF-Germany e.V., einem Verein, der den internationalen Austausch in der Sozialen Arbeit fördert. Dabei lernten die Kolleg*innen auch unsere Arbeit kennen.

Bei unserem Treffen tauschten wir uns über den Umgang mit sexualisierter Gewalt in den unterschiedlichen Ländern aus. Es war spannend, etwas über die dortigen Präventionsansätze und die gesellschaftlichen, politischen und religiösen Faktoren zu erfahren, die sie beeinflussen.

Wir sprachen außerdem über die Rolle von Scham. Besonders berührt hat uns dabei der Satz: **»Die Scham muss die Seite wechseln.«** Diese Aussage der Französin Gisèle Pelicot aus ihrem Vergewaltigungsprozess zitierte eine der Teilnehmenden. Ein wichtiger Impuls, denn die Verantwortung dürfen niemals die Betroffenen tragen – sie gehört ausschließlich zu den Tätern. Nur wenn dies anerkannt wird, können Betroffene nachhaltig gestärkt werden.

Auch gesetzliche Entwicklungen haben wir diskutiert, etwa das spanische »Nur Ja heißt Ja« – Gesetz. Danach müssen alle Beteiligten einer sexuellen Handlung ausdrücklich zustimmen – andernfalls gilt sie als Straftat.

Für uns bei Violetta war dieses Treffen bereichernd und inspirierend. Es hat uns gezeigt, dass der Einsatz für Betroffene von sexualisierter Gewalt weltweit ein Thema ist – und dass gegenseitiger Austausch Mut machen kann und neue Ideen schafft.

Wer selbst Lust hat, internationale Perspektiven kennenzulernen: CIF bietet weltweit Austauschprogramme für erfahrene Fachkräfte aus der Sozialarbeit und verwandten Bereichen. Mehr Infos gibt's unter: *https://cifinternational.com/programs*

# *Neue Wege, neue Chancen – viel Erfolg!*
# Kerstin Kremer verlässt Violetta nach fast zehn Jahren

Ins Team von Violetta kam Kerstin 2016. Wir hatten uns um die Mitarbeit in einem bundesweiten Modellprojekt beworben und den Zuschlag bekommen. Für die Umsetzung konnten wir Kerstin gewinnen, die sich gemeinsam mit Leni Müssing fortan mit viel Engagement und Kreativität dem neuen Aufgabengebiet widmete, nämlich dem Schutz von Mädchen* und Jungen* mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen. Dabei lag ihr besonders am Herzen, die Entwicklung von Schutzkonzepten zu beraten und zu begleiten.

Auch ein Schutzkonzept für Violetta zu erarbeiten und das Leitbild weiterzuentwickeln war ihr ein großes Anliegen. Das hat Kerstin immer wieder eingefordert und damit die Qualität unserer Arbeit gefördert.

Wichtig war ihr auch, das Recht auf Beschwerde von Klientinnen*, anderen Ratsuchenden, Fachkräften und Besucher*innen deutlich zu benennen und damit zu ermöglichen.

Zu ihren Aufgaben gehörten außerdem die Präventionsarbeit mit Eltern und in Schulklassen sowie Fortbildungen für Fachkräfte. Besonders in diesem Bereich hat Kerstin mit frischen Ideen, Verve und Elan maßgeblich dazu beigetragen, dass während der Coronapandemie Fortbildungen digital stattfinden konnten. Dabei hat sie stetig das Themenspektrum erweitert und neue Akzente gesetzt, ganz besonders in der Prävention von digital ausgeübter Gewalt. Getreu ihrem Leitspruch »Wissen macht stark« hat sie dafür – gemeinsam mit Janna Helms – Bildkarten entwickelt und Fachartikel veröffentlicht.

Zwischenzeitlich schnupperte sie schon einmal Kölner Luft im Referat Prävention von sexuellem Missbrauch der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (dem jetzigen Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit).

Jetzt verliert Violetta nach fast zehn Jahren eine sehr kompetente und fachlich versierte Kollegin. Ihre sachlichen Beiträge haben manch emotionalisierte Diskussion im Team heruntergekühlt.

Neben ihrer herausragenden Fachlichkeit war Kerstin eine äußerst beliebte Kollegin, die immer auch ein Ohr für persönliche Fragen und Belange hatte.

Kerstin hat nun einen neuen Weg eingeschlagen und eine Tätigkeit in Bremen übernommen. Gleichzeitig hat sie den Schritt in die Teilselbständigkeit gewagt. Dafür wünschen wir ihr von Herzen viel Erfolg und sagen tausend Dank für die lebendige und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren!

# *Auf Wiedersehen, Judith!*

Zum Ende des Jahres werden wir unsere Kollegin Judith Grautstück verabschieden. Judith hat Violetta mit ihrer Fachlichkeit und ihrem Engagement seit März 2024 bereichert.

Dazu gehören zum Beispiel ihre herausragende Moderationskompetenz und eine enorme Methodenvielfalt in der Arbeit mit Schüler*innen und Fachkräften. Auch wir Mitarbeiterinnen haben in zum Teil lebhaften und dynamischen Teamsitzungen davon profitiert.

Besonders engagiert war Judith in der Angehörigenberatung. Sie hatte einen eigenen und wertschätzenden Zugang zu den Ratsuchenden, hat ihre Bedürfnisse und Sorgen gut im Blick gehabt und sich für ihre Belange eingesetzt. Auch die in diesem Bereich sehr wichtige Zusammenarbeit mit Sprachmittlerinnen hat sie weiterentwickelt. Innerhalb des Teams hatte Judith immer ein offenes Ohr für ihre Kolleginnen.

Und: Judith ist eine herausragende Bäckerin – ihre superleckeren Kuchen werden wir vermissen.

Wir wünschen Judith für ihre berufliche und private Zukunft von Herzen alles erdenklich Gute!

## Mein Name ist Ronja Steinhauer und seit Juli 2025 gehöre ich zum Violetta-Team

Mit 30 Wochenstunden bin ich im Bereich Fortbildung und Prävention tätig. Ich bin Sozialarbeiterin, Diakonin und Traumaberaterin. Mein beruflicher Weg begann mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr in einer Tagesstätte für Menschen mit Beeinträchtigung in meiner Heimatstadt Hamburg. Es folgte ein Studium in Sozialer Arbeit (B.A.) und Religionspädagogik (B.A.) in Hannover – zwei Felder, die für mich gut zusammenpassen: Beide beinhalten den Blick auf soziale Lebenswelten und den Wunsch, Menschen in ihren Ressourcen zu stärken. Viele Jahre habe ich in der Evangelischen Kirche mit Jugendlichen gearbeitet, unter anderem in Hannover – eine Zeit, aus der ich vielfältige Erfahrungen und ein lebendiges Netzwerk mitbringe.

Im kirchlichen Kontext kam ich intensiv mit den Themen Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Berührung. In dieser Zeit reifte mein Entschluss, in einer feministischen Fachberatungsstelle zu arbeiten. Die Weiterbildung zur Traumaberaterin hat meinen Wunsch bestärkt, mich auf Prävention und Fortbildung zu fokussieren.

Bei Violetta arbeite ich unter anderem eng mit meiner Kollegin Leni Müssing zusammen und freue mich, von ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich Prävention und Fortbildung zu lernen. Derzeit konzipiere ich auch gemeinsam mit meiner Kollegin Julia Bergen ein Präventionsprojekt für die 4. Klassen an Grundschulen. Daneben entwickle ich neue Fortbildungsangebote für Fachkräfte. Besonders am Herzen liegen mir zwei Themen, die 2026 neu ins Programm aufgenommen werden: »Boxen als Prävention sexualisierter Gewalt« – ein körperorientiertes Angebot zur Stärkung von Selbstbewusstsein, Grenzsetzung und Selbstwirksamkeit – sowie »Psychohygiene für Fachkräfte im Umgang mit sexualisierter Gewalt«.

Was mich antreibt, ist die Überzeugung, dass Prävention keine Einzelmaßnahme ist, sondern eine Haltung. Ich möchte Mädchen* und junge Frauen* darin stärken, ihre eigenen Grenzen zu spüren, selbstbestimmt zu handeln und sich sicherer zu fühlen – in analogen wie in digitalen Räumen. Gleichzeitig ist es mir ein großes Anliegen, Fachkräfte zu sensibilisieren und zu stärken – durch Wissen, Reflexion und Austausch. Dabei ist mir ein intersektionaler Blick wichtig: Machtverhältnisse kritisch zu hinterfragen, unterschiedliche Lebensrealitäten mitzudenken und stets parteilich an der Seite der Betroffenen zu stehen. Wenn wir gemeinsam Strukturen hinterfragen, Räume neu gestalten und Schutz ernst nehmen, ist Veränderung möglich – daran glaube ich fest.

Ich freue mich sehr, Teil von Violetta zu sein und das Team mit meinen Erfahrungen und Kompetenzen zu ergänzen.

## Hallo, ich bin Doris Hesse und verstärke seit Juni 2025 das Team bei Violetta

Ich bin mit 30 Wochenstunden als Assistenz der Geschäftsführung tätig sowie im Bereich Verwaltung, Finanzen, Personal und Buchführung.

Ich komme als gelernte Bankkauffrau aus dem Finanzbereich und war viele Jahre mit ähnlichen Tätigkeiten beschäftigt, etwa bei der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH und in einem Steuerbüro.

Ich möchte gerne Abläufe vereinfachen und mit neuen Strukturen die Digitalisierung voranbringen. So kann ich das Team unterstützen und entlasten, damit alle mehr Zeit für ihre Aufgabenbereiche haben.

Dabei habe ich einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, an dem ich nicht nur für die Zahlen zuständig bin, sondern auch für Verwaltungsaufgaben wie Bestellungen, Versendung von Material, Einkauf, Spendenbescheinigungen, Anmeldungen zu Fortbildungen, Teilnehmerbescheinigungen und Statistiken.

Neue Programme und Abläufe brauchen immer erstmal etwas Zeit, bis sich alles eingespielt hat. Mein Ziel ist es, wenn alles gut läuft, Zahlen, Daten und Belege schneller zur Verfügung zu haben und die Geschäftsführung bestmöglich zu unterstützen, um auch sie zu entlasten.

Die Mitarbeiterinnen von Violetta haben mich so herzlich aufgenommen, dass ich mich sehr freue, ein Teil dieses großartigen und engagierten Teams zu sein. Ich freue mich darauf, mich mit meiner Erfahrung und meinem Engagement einzubringen.

# Violetta-Fortbildungen 2026

**Wir freuen uns, Ihnen unser neues Fortbildungsprogramm vorzustellen. Sie finden in bewährter Weise ein facettenreiches und interessantes Angebot, das auf unseren Erfahrungen in der Fachberatungsstelle Violetta aufbaut. Ergänzend haben wir mehrere versierte externe Referent*innen mit umfassender Berufserfahrung eingeladen.**

Uns ist wichtig, Ihnen eine spannende und vielfältige Auswahl anzubieten. Wir legen in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf die Psychohygiene von Fachkräften unter der Überschrift: »Wer hilft den Helfenden?«. Dazu bieten wir im zweiten Halbjahr einen Tag mit Inputs und Übungen an. Darüber hinaus beleuchten wir das Thema Empowerment in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier lernen Frauen* aus der Kinder- und Jugendarbeit Grundlagen des Boxens, der Selbstverteidigung und der Prävention sexualisierter Gewalt. Der Fokus liegt auf der Stärkung eigener Grenzen und der Entwicklung konkreter Methoden für die Praxis.

Eine weitere Besonderheit in unserem Fortbildungsprogramm 2026 ist unser Schwerpunkt Schutzkonzeptentwicklung. Wir haben die Online-Veranstaltungsreihe »Apropos Schutzkonzept« in unser Programm aufgenommen. Hier haben Sie die Möglichkeit, im digitalen Kurzformat sowohl die ganze Reihe als auch individuell einzelne Bausteine kennenzulernen.

Neue gesellschaftliche Herausforderungen berühren auch unsere Arbeit. So heizen rechtsextreme Ideologien schon lange die Stimmung in Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen auf. Da immer mehr pädagogische Fachkräfte damit zu tun haben, widmen wir uns dem Thema mit dem Fokus »Wie beeinflussen rechte Narrative die Elternarbeit?«.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie bei der Lektüre unserer Angebote etwas Passendes finden. Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen 2026 begrüßen zu dürfen.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage und eine Kurzübersicht auf der Rückseite dieses Rundbriefs.

Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass unser gesamtes Fortbildungsprogramm vom Fortbildungsnetz sG zertifiziert wurde. Diese Zertifizierung dient als Ausweis für erfolgreich geprüfte Fortbildungsangebote gemäß der zu Grunde liegenden Qualitätskriterien.

Datenbank für Fortbildungsangebote
FORT BILDUNGSNETZ sG
zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

*https://www.fortbildungsnetz-sg.de/qualitaet-sichern*
*https://www.violetta-hannover.de/fachkraefte*

*Am Samstag, den 29.11.2025 findet in der Zeit von 8:30 bis 13:00 Uhr der von engagierten Ehrenamtlichen organisierte Keksverkauf zu Gunsten der Arbeit von Violetta am Lindener Marktplatz 10 statt. Wir freuen uns, wenn wir Sie begrüßen dürfen.*

**Violetta ist Mitglied in folgenden Verbänden**

bff: FRAUEN GEGEN GEWALT e.V

VERBUND DER NIEDERSÄCHSISCHEN Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt e.V.

DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

Mitgliedsorganisation im DER PARITÄTISCHE Niedersachsen

## Förderung und Unterstützung

**Auch im Jahr 2025 haben uns zahlreiche Vereine, Stiftungen, Unternehmen, Verbände, Service-Clubs, Initiativen und Einzelpersonen mit ihren Zuwendungen unterstützt.**

**Wir danken für die langjährige Förderung von Personalstellen in Projekten:**

- Aktion Hilfe für Kinder e.V.
- Dr. Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung
- HELP e.V. Hannover
- Förderverein Violetta

**Wir danken für die zum Teil langjährige Förderung:**

- Aktion Mensch e.V.
- Blower Door GmbH
- Charify me
- Der Paritätische Niedersachsen
- Franke und Bornberg GmbH
- Glücksspirale
- Haus des Stiftens
- Inner-Wheel-Club Hannover-Maschsee
- KeksbäckerInnen zum ersten Advent
- Kultur- und Sozialwerk »Friedrich zum weißen Pferde«
- Mannherz Stiftung
- Mohmeyer Dentaltechnik
- S-Hannover-Stiftung
- Stiftung Hannoversche Volksbank
- SwissLife – Stiftung für Chancenreichtum und Zukunft
- Webdesign Hannover
- Zonta Club Hannover

**sowie**

- den Einzelspenderinnen und Einzelspendern für ihre einmalige oder regelmäßige Spende, von Spenden statt Geburtstagsgeschenken, für Kondolenzspenden und für das Sammeln von Kollekten
- den Mitgliedern des Fördervereins
- den Richterinnen und Richtern sowie den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten für das Zuweisen von Bußgeldern

**und für die Zuwendungen:**

- der Landeshauptstadt Hannover
- der Region Hannover
- dem Land Niedersachsen

**Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen Netzwerkpartner*innen für die kollegiale und engagierte Zusammenarbeit.**

Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte
Mädchen und junge Frauen
Violetta e.V. – anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Wöhlerstraße 42 (Haus C) · 30163 Hannover
Telefon 0511 – 85 55 54 · Fax 0511 – 85 55 94
info@violetta-hannover.de · www.violetta-hannover.de

# VIOLETTA-FORTBILDUNGEN 1. HALBJAHR 2026

## PRÄSENZFORTBILDUNGEN

**27.01. – 29.01.2026 – Seminar-Nr. 05-26-05**
Präventionsprojekt für die Kita
»Nein heißt Nein!« – Prävention sexualisierter Gewalt für Kita-Kinder

**10.02.2026 – Seminar-Nr. 07-26-06**
Boxen als Prävention sexualisierter Gewalt – Empowerment-Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

**26.02.2026 – Seminar-Nr. 09-26-06**
Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – Grundlagenfortbildung

**14.04.2026 – Seminar-Nr. 16-26-04**
Strafanzeige – ja oder nein? Möglichkeiten und Grenzen von rechtlichen Interventionen bei sexualisierter Gewalt

**28.04.2026 – Seminar-Nr. 18-26-02**
Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen? – Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung auf sexualisierte Gewalt

**05.06.2026 – Seminar-Nr. 17-26-05**
Zwischen Kindeschutz und Ideologie – wie rechte Narrative die Elternarbeit erschweren

**07.05.2026 – Seminar-Nr. 19-26-05**
Das Schutzkonzept für die Kita ist fertig – was nun?

**04.06.2026 – Seminar-Nr. 23-26-05**
Queerkompetenz in der Beratung bei (sexualisierter) Gewalt

**11.06.2026 – Seminar-Nr. 24-26-05**
Menschen mit Behinderung in Einrichtungen – wie kann Gewaltschutz gelingen?

## WEB-SEMINARE

**06.02.2026 – Seminar-Nr. Web-06-26-09**
Physiotherapie: Sicher und sensibel bei sexualisierter Gewalt

**Apropos Schutzkonzept – Nr. Web-09-26-56**
Online-Veranstaltungsreihe zur Schutzkonzeptentwicklung – Termine 1. Halbjahr:

**1. am 24.02.2026 von 14 bis 16 Uhr**
Grundlagen
**2. am 19.03.2026 von 11 bis 13 Uhr**
Risiko- und Ressourcenanalyse
**3. am 14.04.2026 von 11 bis 13 Uhr**
Partizipation
**4. am 21.05.2026 von 11 bis 13 Uhr**
Personalverantwortung
**5. am 23.06.2026 von 14 bis 16 Uhr**
Verhaltenskodex

**25.06.2026 – Seminar-Nr. Web-26-26-06**
Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien – Ein Thema für Kinder im Grundschulalter?!

## Jede Spende hilft uns, unsere Arbeit möglich zu machen

**Ja, ich möchte mich für Violetta engagieren und unterstütze die Arbeit** (zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Ich unterstütze den Förderverein mit einer einmaligen Summe in Höhe von _____ Euro

☐ Ich werde Mitglied im Förderverein des Vereins Violetta – gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen e.V.

☐ Ich zahle ab _____ einen Beitrag in Höhe von

- ☐ 5,–
- ☐ 10,–
- ☐ 15,–
- ☐ 20,– Euro
- ☐ oder eine andere Summe über _____ Euro

Zahlungsweise:

- ☐ monatlich
- ☐ vierteljährlich
- ☐ halbjährlich
- ☐ jährlich

**und erteile bis auf Widerruf eine Einzugsermächtigung für den von mir zu entrichtenden (Mitglieds-)Beitrag.**

Vorname / Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Geldinstitut _____

IBAN _____

Datum / Unterschrift _____

Der Förderverein des Vereins Violetta – gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen e.V. – ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig. Eine Spendenbescheinigung wird zu Beginn des Folgejahres übersendet. Die Fördermitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende gekündigt werden.

**Unser Spendenkonto**
Förderverein des Vereins Violetta
IBAN DE53 2505 0180 0000 0093 32

Druck: Umweltdruckhaus Hannover · Gestaltung: Dagmar Vosmer · Grafik S.3: xyz+/stock.adobe.com